

Bezugspreis:

Wochen 1,-, 3 Mo. 3,-, 6 Mo. 5,-, 1 Jahr 10,-

Verlag u. Buchhandlung: Halle (Saale), Burg 42-44.



Sozialdemokratisches Organ

Engelgenpreis:

Die Belegblätter sind zu 20 Pf. zu beziehen

Engelgen für die nächste Ausgabe bis morgen 5 Uhr, nach dem Tage vorher endet.

Christlich-Sozialer Kreis: Halle (Saale), Burg 42-44.

Christliche Arbeitervereine: Halle (Saale), Burg 42-44.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 1. November 1918. (Amtlich.)

Westlicher Kriegskampfnachricht. In Frankreich hat der Feind seine großen Angriffe wieder aufgenommen.

Deutscher Heeresbericht. Auf den Westfronten sind die Feinde durch den Zusammenstoß ihrer Streitkräfte in der Gegend von Verdun und Sedan zurückgedrängt worden.

Schändlicher Kriegskampfnachricht.

Die deutschen Truppen wurden auf das schändlichste von den Feinden in der Gegend von Verdun und Sedan zurückgedrängt.

Österreichisch-italienische Waffenstillstandsverhandlungen.

Wien, 31. Oktober. Amtlich. Das Oberkommando hat die Verhandlungen über den Waffenstillstand zwischen Österreich-Ungarn und Italien fortgesetzt.

In Erwartung des Waffenstillstands.

Washington, 31. Oktober. (Reuters.) Die letzte deutsche Note ist dem Staatsdepartement förmlich übergeben worden.

Das werdende Deutsch-Österreich.

Wien, 31. Oktober. Das V. L. meldet aus Wien: Die deutsch-österreichische Regierung ist heute gebildet worden.

Der kaiserliche Sonderbericht. London, 31. Oktober. (W. T. B.) Das kaiserliche Bureau erklärt, daß die kaiserliche Regierung dem Waffenstillstand zugestimmt hat.

London, 31. Oktober. (W. T. B.) (Spätere Meldung.) Das deutsche Bureau erklärt, daß der Waffenstillstand mit der Türkei am 31. Oktober mittags in Kraft getreten sei.

Der Umsturz Oesterreich-Ungarns. Graf Tisza erschossen.

Budapest, 31. Oktober. (W. T. B.) (Meldung des ungarischen Korrespondenten.) Graf Stephan Tisza ist das Opfer eines Mordattentats geworden.

Der Umsturz, der den kaiserlichen Feind in Ungarn auf einen Spaziergang, und nicht inmitten der revolutionären Straßenkämpfe von den tödlichen Augen revolutionärer Soldaten befristet wurde.

Der Umsturz, der den kaiserlichen Feind in Ungarn auf einen Spaziergang, und nicht inmitten der revolutionären Straßenkämpfe von den tödlichen Augen revolutionärer Soldaten befristet wurde.

Der Umsturz, der den kaiserlichen Feind in Ungarn auf einen Spaziergang, und nicht inmitten der revolutionären Straßenkämpfe von den tödlichen Augen revolutionärer Soldaten befristet wurde.

Sieg der Revolution in Budapest.

Berlin, 31. Oktober. (W. T. B.) Wie das Berliner Tageblatt mitteilt, hat ihm Graf Michael Karolich die folgende Depesche zugehen lassen.

Das werdende Deutsch-Österreich.

Wien, 31. Oktober. Das V. L. meldet aus Wien: Die deutsch-österreichische Regierung ist heute gebildet worden.

Wien, 31. Oktober. (Reuters.) Die letzte deutsche Note ist dem Staatsdepartement förmlich übergeben worden.

Die kaiserliche Regierung hat dem Waffenstillstand zugestimmt.

„Erlasse“ des „Kaisers“.

Wien, 31. Oktober. (W. T. B.) Amtlich wird bekannt gemacht: Seine Majestät bestimmen, daß auf die Ansuchen der Offiziere (Offizierskandidaten) des Oesterreich. u. d. Landwehrbataillons...

Freilassung Friedrich Adlers

Wien, 31. Oktober. (Reuters.) Die letzte deutsche Note ist dem Staatsdepartement förmlich übergeben worden.

Wien, 31. Oktober. (Reuters.) Die letzte deutsche Note ist dem Staatsdepartement förmlich übergeben worden.

Vertical text on the left margin: 1513 II, 1918, etc.

Vertical text on the right margin: 1513 II, 1918, etc.

voll liegt in Odbilf befinden. Er hat 18 Waggons Einrichtungsgenstände und, wie es heißt, auch die Familien der Schwablammer mitgenommen. Man er als Privatmann in Frieden leben — als Kaiser von Österreich hingegen ist er ebenfalls erlegt. — Wer ist nach ihm an der Reihe?

Die Aufzählung der Flotte.

Wien, 31. Oktober. (W. T. Z.) Das L. K. Kriegsministerium, Marineektion, verlaubt folgendes: Auf Allerhöchsten Auftrag wird berichtet: Allen Mannschaften, welche nicht der k. k. Marineangehörigen Nationalität angehören, kann auf Verlangen die Einreise bei gleichzeitiger dauernder Verlaubung gestattet werden. Die Flotte, Marineangehörigen und sonstiges Marineigentum werden dem südländlichen Nationalität in Agrum und in Pola im Wege des lokalen Aufschiffes aufzufahren. Von den übergebenen L. u. Z. Schößen und Kommanden ist die Befehlsübertragung des Eigentumsrechtes der nicht südländlichen Staaten resp. Nationen geads feinerzeitiger Ablösung protokolllarisch ausdrücklich vorzubehalten. Da ein Abgangswesl aus internationalen Gründen nicht sofort ausführbar ist, wäre nach Liebergabe an die südländlichen Nationalität der Führung nationaler Absichten wie der Kriegsfähigkeit kein Hindernis in den Weg zu legen. Dem gesamten Stabe steht es frei, bei der Flotte und bei den Verbänden nach ordnungsmäßiger Liebergabe an die südländlichen Nationalität weiter dienstlich zu verbleiben. Im Interesse einer ordnungsmäßigen Versorgung und Erhaltung des Marineigentums hat das Kriegsministerium und das Kriegsministerium (Marineektion) auf den künftigen Abgang der veranlassenden Aufschiffen entsprechende Einflüsse zu nehmen. Dem Kriegsministerium (Marineektion) wird ein Vertreter mit dem südländlichen Nationalität in Agrum wegen Festsetzung weiterer Details direkt in Verbindung treten. Die L. u. Z. Marinebesörden und Kommanden haben für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und die Regelung des Warenverkehrs weiter Sorge zu tragen.

An das Donau-Flottillenkommmando ergeht überdies der Auftrag, bei Liebergabe der Donauflotte an die k. u. n. g. ungarische Regierung im gleichen Sinne vorzugehen und dementsprechend nahrungsmäßige Manuskript zu entlassen.

Wien, 31. Oktober. (W. T. Z.) Die Mitteilung von der Liebergabe der Flotte wurde in der gestrigen Sitzung der deutschen Nationalversammlung von alldieser Seite zur Kenntnis der deutschen Abgeordneten gebracht und von der Versammlung mit Ausdrücken der herzlichsten Lieberfassung aufgenommen.

Amerikanische Truppen besetzen Triest.

Wien, 31. Oktober. (W. T. Z.) Die neue Freie Presse schreibt: Nach einer Meldung aus Laibach erwartet man in südländlichen Kreisen, daß die Besetzung Triests durch die amerikanische Flotte unmittelbar bevorsteht. Die amerikanische Regierung soll durch diese Maßnahme verhindern wollen, daß durch etwaige Verweigerung Triests seitens der Kaiserlichen Marine ein Aufstand in der Stadt ausbricht und die Auseinandersetzungen zwischen Österreichern und Südländern am Konferenzstische zu großen Schwierigkeiten führen könnten.

Der Brager Militärkommandant verläßt Wien, 31. Okt. (W. T. Z.) Die Wiener Medien aus Venedig: Der Militärfeldkommandant von Venedig, Generalmajor von Schönbach, und zwei seiner Generalstabsoffiziere sind gestern durch den scheidenden österreichischen Nationalrat verabschiedet und in Gewahrsam gebracht worden, weil sie den Versuch unternommen hätten, mit Hilfe von ungarischen Militär einen Aufstand gegen den Nationalrat zu veranstalten. Die ungarischen Soldaten sind in Venedig, dem Ort, dem sie in Folge zu stehen und verurteilt sind, mit dem österreichischen Militär und Bürgerum.

Revolutionäre Bewegung in Serbien.

Das Wiener Tagblatt meldet: Serbien ist von dem kaiserlichen Heer besetzt. Es hat sich in Serbien ein Soldaten- und Arbeiterrevolte ereignet. Die kaiserliche Armee und auch die Arbeiter- und Bauernmassen sind im Aufstand. In Serbien finden ununterbrochen Kundgebungen für den sofortigen allgemeinen Frieden statt.

Luftangriffe auf deutsches Gebiet.

Mitteil wird berichtet: Infolge Geogger unternommen im Monat September 41 Luftangriffe auf das deutsche Heimatland. 21 Angriffe galten den Industriegebieten an der Saar, in Lothringen und Rheingebiet, einer den Eisen- und Kohlenminen im Saarland, drei dem letzten eine Bombe eine Metallfabrik in Preuss. Die Eisenbahndirektion Saarbrücken-Nordost war durch Treffer für sieben Stunden gesperrt; sonst wurden an Bahnanlagen nur ganz geringe, schnell beseitigte Schäden verursacht. Am übrigen ergiebt die Angabe: Dank unserer Abwehrmaßnahmen feiner militärischen Bedeutung.

Die anderen Angriffe richteten sich gegen Raasdorf, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, Frankfurt (Main), Kaiserslautern, Trier, Köln und zahlreiche Städte und Dörfer in der West. Militärischer Schaden wurde bei diesen Angriffen in keinem Falle bemerkt. Der Schaden an privaten Eigentum war in Stuttgart, Mainz und Frankfurt beträchtlich in den übrigen angegriffenen Städten gering.

Die Angriffe forderten unter der Zivilbevölkerung 37 Tote, 29 Schwere und 48 Leichtverletzte; außerdem wurden 3 Soldaten getötet und 11 Verletzte. Der Feind hätte seine Angriffe mit unerschöpflichen Mitteln. Bei Beschießungen auf Mannheim wurden einmal 5 und einmal 4 feindliche Flugzeuge, bei einem Gesandenerangriff auf Kaiserslautern und Frankfurt 7 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Im ganzen Verlauf der Geogger 31 Flugzeuge. Diese Verluste sämtlich in unserer Defens.

Kriegsberichte der Gegner.

Englisch-italienischer Seebericht vom 30. Oktober. Die k. k. Armee hat an ungedruckte Linie Nord und Ost (2) Entschlossenheit und die Einheit der Westfronten bis Romera erreicht. In den Straßen von Rio de Janeiro kämpften, es hielten vier erhebliches Waidenengewehrfeuer vom Nordufer des Flusses. Die Zahl der bei Beginn der Operationen bis zum heutigen Tage von der k. k. Armee erbehaltenen Besatzungen beträgt 1100 Mann, davon 1000 Mann k. u. n. g. Offiziere. Davon nahm das erste englische Korps dreiundvierzig Offiziere und fünfzig Mann einundneunzig Offiziere und Mannschaften gefangen. Die Geiseln und das Material sind noch nicht gezählt. — Die Montello-Gruppe der Armee hat einen bedeutenden Vorwärtsschritt gemacht. Westlich von St. Margherita wurden die ganzen Kommanden gegen feindliche Kolonnen im West, die in dieichten Massen die Straße von Conegliano nach

Sacile und von Conegliano nach Vittorio zurückziehen. 14 Tonnen Bomben und 10 Stunden Munition wurden mit gutem Ergebnis vertrieben. Eine feindliche Batterie und drei Flugzeuge wurden zerstört.

Französischer Orientbericht vom 30. Oktober. Die serbische Kavallerie hat südlich von Semendria die Donau erreicht und Bojancovo genommen. Der Feind bestreift die Gegend südlich von den serbischen Armeen, welche die Fronten (1) — Milano — Topola — Valenta 60 Kilometer südlich Belgrad erreicht, weitere Gefangene gemacht und Kriegsmaterial erbeutet haben.

Propaganda für den Volksstaat.

Die neue Regierung sieht das Bedürfnis, ihre Politik populär zu machen, und sie hat zu diesem Zweck eine Zentralfelle geschaffen. Herr Erzberger ist tatsächlich Propagandaminister, was sich ihm eine Tätigkeit nicht, wie es eine kurze Zeitlang beabsichtigt schien, auf die „Ausführung“ des Aufstandes echrte, sondern nur im Innern wirfen will.

Eröffnet wird die Arbeit dieser Zentrale für Ermatiens durch einen Aufruf an die Mehrheitsabgeordneten, Landtag, Landtag Versammlungen zu veranstalten, in denen der neue Kurs dem Volke schmackhaft gemacht werden soll. Das Ansprechen lautet wie folgt:

Zentrale Heimabienf Staatssekretär Erzberger.

Erzberger, 25. Oktober 1918. Ich beehre mich, anliegend einen Aufruf der Richtlinien erteilt zu überreichen, die die Reichsregierung für die Behandlung der dringenden Aufklärungsfragen ausgegeben hat, mit der ergebenen Bitte, sich in weitem Umfange durch Vorlesung, in persönlichen Gesprächen und sonst auf alle Weise in den Dienst der Aufklärungsarbeit in der Heimat zu stellen.

Vielleicht könnte bereits der kommende Sonntag und die folgenden parlamentarischen Tage Gelegenheit zur Veranstaltung derartiger Versammlungen bieten.

So darf hinzufügen, daß derartige Richtlinien je nachdem die Ereignisse sich entwickeln, von der Reichsregierung für die Durchführung der Lieberfassung gelangen werden, an die sich auch Wünsche und Anfragen der weiteren Material zu richten bitte.

Die Richtlinien selbst beginnen mit der Versicherung, daß wir jeden Tag einen Schritt weiter in den Zukunftstaat hineingehen. Es wird dann gesagt, daß „mancher Mitbürger“ den Weltanschauung für „das neue Deutschland“ und das Bewußtsein von dem, was heute eigentlich vor sich geht, nicht besitze. Deshalb müßten die Mehrheitsparteien allenfalls einbeillige Versammlungen und Kundgebungen veranstalten, mit deren Hilfe ein neuer Geist die Seele des deutschen Volkes durchdringen soll.

Von dieser Durchdringung wird dann in sehr breiten Worten gesprochen und in einem laubaren Satz die Summe gezogen: „Vom Oktober 1918 an regiert das deutsche Volk selbst.“ Der deutsche Mann und die deutsche Frau sollten nun zeigen, was an Staatsgeist in ihnen steckt und all ihre Kräfte und Kräfte in den Dienst des deutschen Volksstaats stellen.

Es mutet etwas komisch an, daß den Mitgliedern der Mehrheitsparteien derartige Richtlinien gegeben werden. Traut ihnen Herr Erzberger nicht zu, daß sie ohne ein solches Hilfsmittel über den Zagen des neuen Volksstaats reden können. Lieber die Richtlinien selbst wäre auch mancherlei zu sagen. Zum Beispiel über den „Staatsgeist“ der Frauen, die kein Staatsbürgerrecht besitzen, über die Vinden dieses Volksstaats uhm.

Wir beschränken uns aber auf zwei Fragen an den Staatssekretär Erzberger.

1. Wird es in den angelegten Propagandaverfammlungen denen, die dem neuen Deutschland einermöglichen Schritt gegenüberstehen, auch gestattet sein, ihre Meinung zu sagen?

2. Wird man endlich auch diesen Aufklärungsarbeiten die volle Versammlungsfreiheit gewähren? Oder gilt die in dem Volksstaats des Bringen Was von Waden nur für die Regierungsparteien?

Zu dieser Angelegenheit wird der 2. B. berichtet: Die Zentralfelle für Heimabienfklärung hat ihren Sitz in Berlin, Friedrichstraße 118. Oberpräsident ist der Staatssekretär Erzberger. Ein Gehilfe ist der Staatssekretär Bauer, der bisherige zweite Vorsitzende der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Die Zentralfelle für Heimabienfklärung hielt am 23. Oktober ihre erste Konferenz ab, zu der die politischen Parteien, alle Nüchungen der Unternehmerverbände und Arbeitergewerkschaften eingeladen waren. Nicht eingeladen waren die politischen Gewerkschaften. Staatssekretär Erzberger entwickelte sein Programm, alsbald in eine großzügige Agitation für die Regierungspolitik, verbunden mit einer kräftigen Vorbereitung für die Kriegsanleihe, einzutreten. Dem Auslande soll beigebracht werden, daß das deutsche Volk fecht, treu und unerschütterlich hinter seiner sogenannten Volkstregung steht und zu einem Einblande mit der Entente feht entschlossen ist, wenn diese Bedingungen stellt, die der deutschen Herr nicht entsprechen. Von dem in der Sitzung vorgelesenen Erklärte seiner, daß er künftig selbst den bunten Mod anziehen wolle; sie wollen auch dem Endblande nur von ganz Hause aus zusehen.

Die Vertreter der freien Gewerkschaften stimmten dem Plane Erzbergers bedingungslos zu. Die Vertreter der christlichen Gewerkschaften erklärten, daß man, ehe man das Volk zur nationalen Verteidigung aufrufe, noch alsbald wirtschaftliche Wünsche der Arbeiter in bezug auf die Ernährungsfragen und ähnliches erfüllen müsse. Die kaiserlichen Sozialdemokraten stimmten dem Plane ebenfalls zu, erklärten aber, sich mit Rücksicht auf die unabhängige Sozialdemokratie, wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden, nicht annehmen zu lassen. Es ist in Aussicht genommen, demnächst Kundgebungen in Berlin, Breslau, Danzig, Dortmund, Dresden, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Mannheim, München, Nürnberg, Stettin, Stuttgart abzuhalten. Man ist bei der Wahl der Orte darauf bedacht gewesen, mögliche Städte auszuwählen, in denen man eine Störung der patriotischen Kundgebungen durch die unabhängige Sozialdemokratie erwarten zu müssen glaubt. In Berlin und den sonstigen vorgenannten Orten, wo mit einer zahlreichen Anhängerschaft der unabhängigen Sozialdemokratie zu rechnen ist, hat die Sache so gemacht werden, daß die Einladungen von den Regierungssozialdemokraten nicht unterbreiten werden, um die unabhängigen Arbeiter nicht zu reizen. Dafür sollen die Regierungssozialdemokraten ihre Anhänger in aller Stille in die Kundgebung bringen.

Es ist also alles schon zu großartigen Kundgebungen für das monarchische Deutschland, für das alle System, dem man eine neue Etikette aufsetzt, haben vorbereitet. Neben diesen politischen Versammlungen wird

Staatssekretär Bauer eine Kundgebung der wirtschaftlichen Verbände veranstalten, in denen mit Pausen und Trompeten nach dem die neue Volkstregung und die künftige Durchhaltepolitik ausgebracht werden soll.

Politische Uebersicht.

Wilhelm II. hat noch nicht abgedankt!

Berlin, 31. Oktober (Amstich.) Der Kaiser, der sich mehrere Wochen in der Reichshauptstadt aufgehalten hatte, hat sich in das große Hauptquartier. Die Hoff. B. schreibt: Die Uebersicht über eine bereits erfolgte Abkündigung des Kaisers nach unseren Erklärungen müßten verfrüht. Der Kaiser ist nach der Front abgereist. In seinen letzten Erklärungen hat sich das Kriegsministerium auch mit der Frage des Kronprinzstichs befaßt. Es verleiht, der Chef des Reichskabinetts Dr. Helfferich, mit wichtigen Aufträgen des Reichstanzlers gleichfalls nach der Front abfahren.

In einem sanft-moeheligen Zeitaritel seiner gestrigen Nummer rebelt der Vorwärts dem Kaiser auf den „Stand von der Partei in der Reichshauptstadt aufgegeben hatte, es sich in das große Hauptquartier. Die Hoff. B. schreibt: Die Uebersicht über eine bereits erfolgte Abkündigung des Kaisers nach unseren Erklärungen müßten verfrüht. Der Kaiser ist nach der Front abgereist. In seinen letzten Erklärungen hat sich das Kriegsministerium auch mit der Frage des Kronprinzstichs befaßt. Es verleiht, der Chef des Reichskabinetts Dr. Helfferich, mit wichtigen Aufträgen des Reichstanzlers gleichfalls nach der Front abfahren.

Ein fortschrittliche Verammlung für den Künftigen des Kaisers. Aus München wird der frankfurter Zeitung gemeldet: Eine große von der Fortschrittlichen Volkspartei einberufene Volksversammlung gehalten sich unter dem Eindruck einer Rede Ludwig D. u. d. des von einer starken Kundgebung für die Volkstregung und die großen Forderungen der neuen Zeit. Eine Resolution, die gegenüber gewissen demokratischen Tendenzen das unabweisbare Treueverhältnis Bayerns zum Reich betont, aber zugleich im Interesse des Friedens den Künftigen des Kaisers verlangt, fand für eine einstimmige Zustimmung.

Herrenhaus und Königshaus.

Berlin, 31. Oktober. (W. T. Z.) Das Herrenhaus verhandelt heute über den Antrag der Konserverativen (Antrag Hort) Kundgebung für das Königshaus. — Nachdem Graf Vallerstein als Berichterstatter gesprochen hatte, begründete Graf Hort den Antrag und forderte das Haus auf, das Gelöbniß für den König durch einstimmige Annahme des Antrages zu bekräftigen. Derzog von Trachenberg trat für den Antrag ein, dem das Haus durch Erheben von der Seiten bekräftigte. — Damit war die Tagesordnung erledigt. — Nächste Sitzung am 15. November.

Nun darf Wilhelm II. beruhigt sein — sein Thron steht fest. . .

Russische Kundgebungen für Liebedeich.

Moskau, 29. Oktober. (W. T. Z.) Die Kundgebung der Vereining Liebedeich wurde in Moskau mit großer Freude aufgenommen. Am 23. Oktober fanden sich auf einmütigen in den verschiedenen Stadtteilen statt. Die unpopulärste Frage auf dem Komplexplan vor sich, wogin von allen Seiten lange Kolonnen von Arbeitern mit roten Fahnen zogen. Mitteilungen der roten Armeen kamen mit Willkommrufen an. Auf dem Höhe selbst drängte sich bei Fackellicht eine buntfarbige Versammlung. Der Vorredner des allrussischen Zentral-Exekutivkomitees hat seine Sitz hat, hielten verschiedene Redner Ansprachen an das Volk, die der Vereining Liebedeich gewidmet waren und von der Menge begeistert aufgenommen wurden. Am Schluß wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in der der beltritte Führer der deutschen Arbeiter freudig begrüßt wird. Die Resolution des allrussischen Zentral-Exekutivkomitees hat eine Resolution angenommen, in der es die Vereining des Kampfers für den Sozialismus und die neue Internationale begrüßt, in dem äußeren Augenblick, wo der Bestimmterismus das Sowjet Russland zu erdrücken droht. Das Zentral-Exekutivkomitee ist überzeugt, daß der Bund der Arbeiter, Bauern, Deutschen und Christen die Hauptrolle bei den künftigen Kämpfen spielen werden. Die Vereining des Kampfers für den Sozialismus werden die Unterstützung der Millionen finden. Das Exekutivkomitee drückt seinen Wunsch und seine Hoffnung aus, daß es ihm vergönnt sein wird, an dem Jahrestage des ersten Tages der herrlichen Arbeiterrevolution in Russland Karl Liebedeich in der Hauptstadt der russischen Revolution begrüßen zu können.

Der Verband der Soviet-Journalisten, die Abteilung der Sowjetisch Centralnaja Komiteta und die Redaktion des Zentralorgans der kommunistischen Partei Pravda haben Karl Liebedeich, als ihrem Berufsgenossen einen telegraphischen Gruß geschickt.

Kleine politische Nachrichten.

Hofa Luxemburg frei? Wie die Schließliche Zeitung zu berichten weiß, ist inzwischen auch Hofa Luxemburg aus der Schutzhait entlassen. — Eine sichere Verteidigung dieser Meldung liegt uns bis jetzt noch nicht vor.

Verhältnisse in Bayern. In einer öffentlichen Versammlung in München teilte der Abg. Ludw. die mit, daß jetzt unter den Parteien im Landtag eine Verständigung über die Einführung der Verhältnismäßigwahl in Bayern erzielt worden ist.

Gewerkschaftliches.

Bürgerliche oder sozialistische Gewerkschaftspolitik? Das Mitteilungsblatt unserer Berliner Genossen schreibt guttreffend:

Die Ereignisse der letzten Wochen und Tage stellen ein Fiasko der Politik dar, die vor allem als imperialistisch bezeichnet. Das Wort Mittel-Europa ist zusammengebrochen und mit ihm alle übrigen Hoffnungen, die ein harter Friede in Erfüllung bringen sollte. Damit sind auch alle Illusionen, welche die regierungstreue Gewerkschafts-Organisation auf ihre Mitglieder unter Vorjahr 6. Jahre, ebenfalls in sich zusammengebrochen.

Was die nächste Zukunft bringen wird, kann heute noch nicht gesagt werden, nur soviel steht fest, daß alles anders kommen wird, als man hoffte.

Es wäre ein großer historischer Fehler, wenn sich die Klassenbewegung Arbeiterdeutschlands abermals täuschen ließe. Die Arbeiter, daß ein Scheitern, ein Ruin und ein Abgang zu Erschrecken geworden sind, haben sich in der Arbeit des Schicksals, im Gegenteil, sie sollen zur Konzentration zur Erhaltung des bisherigen Systems, zur Erhaltung der Ordnung beitragen, das ist ihre traurige Mission.

So wie diese Leute den herrschenden Genossen dieser willige Sandlängendienste geleistet haben, so sollen und wollen sie es

Halle und Saalkreis.

Halle, den 1. November 1918.

Die neuen Kriegsverhältnisse in Halle.

Durch eine Bundesratsverordnung vom 28. September 1918 sind die Kriegsverhältnisse...

Die Kriegsverhältnisse in Halle sind im Vergleich mit den anderen Städten...

Normalfälle

- Für eine Ehefrau ohne Kinder 30 Wk. Reichsunterstützung, 10 Wk. Reichszufuß und 27 Wk. städtischer Zufuß...

Witwenzufuß

Hingutirt. Dieser beträgt für jede Familie die Hälfte der Waise, mindestens jedoch 10 Wk. und höchstens 80 Wk. monatlich...

Hallenser in den Verlustlisten.

- Als in Halle und seinen Vororten geboren werden in den Verlustlisten gemeldet: Verlustliste 1277: Albert Bohne verum. Otto Willgemann verum...

verum. Werner Schubert verum. Ilffs. Max Schumacher verum. Kurt Sondershausen l. verum. Ilffs. Hans Hermann Wagner gef. Hans Wagner l. verum. S. d. Zr. Hans Walther verum. Wilhelm Weitz in Gefolg.

Sozialdemokratischer Verein für Halle u. d. Saalkreis (U. S. P. D.)

Sonntag, den 3. November er., nachmittags 2 Uhr im „Volkspar“, Burgstraße 27:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Kasernenbericht für das Geschäftsjahr 1917/18. 2. Beratung der Anträge: a) Erhöhung der Beiträge für männliche Mitglieder von 10 auf 15 Pfennig pro Woche...

Der Vorstand. Z. u. A. d. A. l. b. r. e. c. h. t.

* Kartoffelversorgung. Wie der Magistrat in einer Besannmachung mitteilt, werden von ihm Kartoffeln auf Veranschaulichung vorläufig nicht mehr geliefert...

* Ungültigkeit von Weisheitsurteilen. Wie bekannt wird, sollen die über 500 Gramm (ein Pfund) lautenden Reichsweisheitsurteile wegschicken...

* Rauferei bei der Volkstanz. Rauferei für Heeresangehörige an der Volkstanz werden von jetzt ab bis auf weiteres nicht mehr angenommen...

* Ueber das Einmischen von Sauerstoff bei der Luftkonditionierung. Die Luftkonditionierung hat sich als einfache Art folgendes Verfahren empfohlen...

* Dingenmittel-Vermittlung durch den Bund für Volkstraft. Die Dingenmittel-Vermittlung hat auch für das kommende Jahr sich mit Aufträgen eingestellt...

* Eintritte. Die heutige Aufführung von Wagner's Lohengrin beginnt 8 1/2 Uhr. In der Partie der Elsa gestrichelt Frau Luise Moller-Wolf vom Stabtheater Leipzig...

steigen aufrechterhalten. Infolge Strommangels wurde gestern vormittag der Straßenbahnverkehr in der Meißener Straße und Ludwigs-Bühnen-Straße eine Stunde unterbrochen.

* Schornsteinbrand. Gestern abend wurde die Feuerwehre zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes nach der Reitzwegstraße gerufen. Nach stündiger Tätigkeit konnte die Wehre wieder aufrücken.

Betriebs- und Vergnügungsveranstaltungen. Volkspark. Die Rent-Sänger veranstalten morgen, Sonnabend, im Volkspark wieder einen Buntten Abend...

Katholikentheater. Am Sonntag, den 3. November, abends 7 1/2 Uhr, findet im Katholikentheater eine Aufführung des Lustspiels 'Der Herr von Schöndorf' statt...

Pollo-Theater. Heute abend geht Franz Schatz's Lustige Witwe in völlig neuer Einbildung einmal in Szene. Der Vorverkauf hierfür, sowie für die zweite Waidens-Verstellung morgen nachmittags 8 1/2 Uhr, findet im Theaterbureau von 9 bis 1 Uhr und von 5 bis 7 1/2 Uhr statt...

Bekanntmachungen für den Saalkreis. In der Woche vom 27. Oktober bis 2. November 1918 kommen auf die Rentkarte 5 im Saalkreis an Treibseln zur Verteilung 80 Wk. Butter an einen Reichszufußberechtigten...

Abessin. Volksversammlung. Die am 26. Oktober abgehaltene Volksversammlung, in welcher Herr Amner über die deutsche Weltpolitik und der Frieden referierte, war mit großer Anteilnahme...

Gemeinde-Präsident. Auf die Volksversammlung am 26. Oktober wurde nochmals aufmerksam gemacht. Referent ist Reichstagsabgeordneter Amner. Er muß vor überfülltem Saale sprechen. Männer und Frauen, heran!

Stadt-Theater.

Familie Schmelz. Einige allzu gewagte Voraussetzungen und nicht wenige Widersprüche veranlassen die Redaktion zum Hinweis auf die Unrichtigkeit der in der hiesigen literarischen Literatur unter dem Titel 'Die Besetzung' veröffentlichten Arbeit...

Handwritten note.

er Wappel an die Mäht gegen über dem Vaterland hat im deutschen Volk stets den höchsten Wert gefunden, wenn die Not am größten war. Dort auf die Stimme des Vaterlandsliebe: Kriegesluste gelaut.

